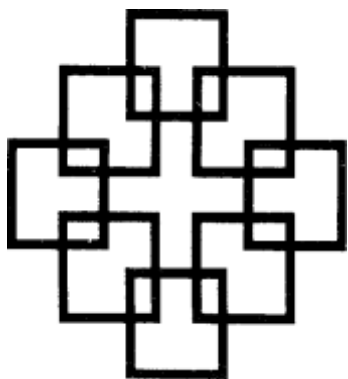


# Evangelischer Goldsteinbote



Jahrgang 65

Nummer 3/2014  
Juni + Juli 2014



## Dankeskirche



## Aktuelles

Gottesdienste.....	S. 3
KV-Bericht.....	S. 4
Kindergottesdienste.....	S. 4
Freud und Leid.....	S. 6
Geburtstage .....	S. 7 + 8
GOBOLINO-Pfingsten.....	S. 9
Monatsspruch.....	S. 10 + 11
Gemeindegruppen .....	S. 16 + 17
Anschriften.....	S. 18
Anders gedacht.....	S. 19
Impressum.....	S. 27

## Vorschau

Fair Trade.....	S. 3
Seniorenachmittage.....	S. 12
Fair Trade - Geschenkkörbe.....	S. 12
Ökumenischer Pfingstgottesdienst.....	S. 13
Festwoche.....	S. 14 + 15
Förderverein.....	S. 21

## Berichte

Unsere Gruppen im neuen Gemeindehaus.....	S. 5
Förderverein Hauptversammlung.....	S. 20
KITA-Bericht.....	S. 22
Neue Mitarbeiter der KITA.....	S. 23
Dekanatskonfitag.....	S. 24
Rückblick auf die Konfifreizeit.....	S. 25
Musikgruppen stellen sich vor: Das Blockflöten-Ensemble.....	S. 26
Abschied vom alten Gemeindehaus.....	S. 27

01.Juni	Exaudi	9.30h Gottesdienst mit Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Pfarrer Walter
08.Juni	Pfingstfest	<b>11.00h Ökumenischer</b> - Open - Air Gottesdienst im Heisenrath	Pastoralreferentin Sauerborn-Heuser & Pfarrvikarin Vöge
09.Juni	Pfingstmontag	11.00h Pfingstgottesdienst <b>auf dem Römerberg</b>	Pröpstin Scherle
15.Juni	Trinitatis	09.30h Gottesdienst mit Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Prädikantin Schwager
22.Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Gottesdienst 11.00h Kindergottesdienst mit Taufe	Pfarrer Walter
29.Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Gottesdienst 11.00h Kindergottesdienst	Pfarrer Walter
06.Juli	3. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Gottesdienst mit Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Pfarrer Sulimma
13.Juli	4. Sonntag nach Trinitatis	10.00h Festgottesdienst <b>anlässlich der Festwoche</b>	Pfarrer Walter
20.Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	11.00h Dankgottesdienst <b>anlässlich der Festwoche</b>	Propstin Scherle & Pfarrvikarin Vöge
27.Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Gottesdienst mit Taufe 11.00h Kindergottesdienst	Pfarrer Walter
03.Aug.	7. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Gottesdienst mit Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Prädikantin Schwager
10.Aug.	8. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Gottesdienst mit Taufe 11.00h Kindergottesdienst	Pfarrer Walter
17.Aug.	9. Sonntag nach Trinitatis	09.30h Gottesdienst mit Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Pfarrer Walter



Die nächsten Verkaufstermine für  
FAIR GEHANDELTE WARE finden an den Sonntagen, 1. Juni und 6. Juli,  
nach dem Gottesdienst im hinteren Kirchenraum statt!



Liebe Leser und Leserinnen,

wir haben uns in der März- und April- Sitzung sehr intensiv mit der Planung und Durchführung unserer Festwoche befasst. In diesem Zusammenhang haben wir die Finanzierung der Festwoche und ihre inhaltliche Ausgestaltung bedacht und diskutiert. Darüber hinaus wurde der Haushalt für das

Haushaltsjahr 2014 beschlossen. In Bezug auf unsere Kindertagesstätte wurden weitere Personalentscheidungen vorgenommen. Berichte zu den Tagungen der Frankfurter Stadtsynode und der Regionalversammlung waren ebenso Bestandteil der KV - Arbeit wie der Blick auf die gemeindepädagogische Arbeit im Planungsbezirk der Martinus-/Dankes- und Paul Gerhardt - Gemeinde.

Thomas Walter

### Wir feiern Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag von 11-12 Uhr in der Dankeskirche.

Eingeladen sind alle Kinder! Wir werden basteln, spielen und singen. Wir hören Bibelgeschichten zum Wundern. Geschichten, die aufregend sind und Mut machen.

Sonntag für Sonntag.

#### Hand aufs Herz - von Glauben und Mut, Verstand und Gefühl

- |          |  |                         |
|----------|--|-------------------------|
| 1. Juni  | Das Herz - <b>weise und verständig</b>                     | <b>1. Könige 3,3-15</b> |
| 8. Juni  | 11 Uhr Familiengottesdienst zum Pfingstfest, Im Heisenrath |                         |
| 15. Juni | Das Herz - barmherzig und furchtlos                        | Psalm 112               |
| 22. Juni | Das Herz - glaubensstark und lebensfroh <b>mit Taufe</b>   | <b>Römer 10,8b-13</b>   |

#### Alt und Jung – von Gott getragen

- |          |                                      |             |
|----------|--------------------------------------|-------------|
| 29. Juni | <b>Alt und Jung gehören zusammen</b> | 1. Samuel 3 |
| 6. Juli  | <b>Gott trägt Alt und Jung</b>       | Jesaja 46,4 |

#### Gut, dass wir einander haben - Freundinnen und Freunde Jesu

- |           |                                     |                |
|-----------|-------------------------------------|----------------|
| 13. Juli  | Familiengottesdienst, 10 Uhr        |                |
| 20. Juli  | Familiengottesdienst, 11 Uhr        |                |
| 27. Juli  | Einander etwas zutrauen             | Lukas 9,1-6    |
| 3. August | <b>Sich füreinander Zeit nehmen</b> | Lukas 10,38-42 |



Die **Gemeinde erobert das neue Gemeindehaus** – Alles neu macht der Mai!

Alles war wie immer: Fahrräder wohin das Auge reichte – Geklingel und fröhliches Hallo für alle ankommenden Besucher und zurückkehrende Teilnehmergruppen – leckere Verköstigung durch die Rangers und eine mit Spannung erwartete Siegerehrung – und das Lied der Prinzen.

Alles wie immer? Nein ganz und gar nicht,

denn die Fahrradrally begann und endete in diesem Jahr an unserem neuen wunderschönen Gemeindehaus. Mit einer Andacht und großem Stolz beim Durchschneiden des lila Bandes konnte am 1. Mai unser neues Gemeindehaus offiziell eröffnet werden – nach 1,5 Jahren Bauzeit und fast 5 Jahren Planungsarbeit war das nun der erste große Beweis, dass sich die Arbeit gelohnt hat – Es lässt sich wunderbar feiern und Gemeinschaft erleben in unserem neuen Haus. Das Verkaufen durch das große Verkaufsfenster und Grillen unter dem schützenden Vordach machte gleich doppelt Spaß – die Jugendräume mit Couch und großer Play -



Station und der Tischkicker unter der Treppe zogen Kinder und Jugendliche magisch an und die grandiose Terrasse versprach die beste Aussicht auf das fröhliche Treiben auf dem Kirchhof. Die Haie haben eine schöne Strecke ausgesucht und sich tolle Spiele für alle ausgedacht! Es war alles perfekt geplant (bis aufs Wetter zu Beginn).

Wie immer haben die Rangers die Verköstigung übernommen und konnten die Vorzüge des neuen Hauses gleich testen – Lesen Sie selbst, was Thomas Liebler, Chef der Rangers schreibt:

Wir waren über die Vielfältigkeit des neuen Gebäudes sehr überrascht, denn das neue Gemeindehaus ist somit ein wirklicher Ort der Begegnung.

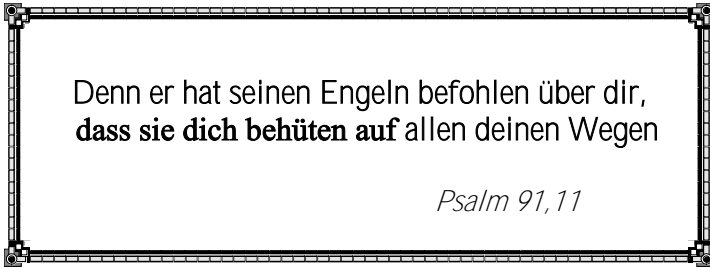
Wir freuen uns schon auf die WM Events im Rahmen des neuen Gemeindehauses und der Kirche. Das wird dann noch ein Stück besser und stimmungsvoller als in den letzten Jahren.

Die Fahrradrallye war eine gelungene Veranstaltung, um zum ersten Mal die Räumlichkeiten den Gruppen der Gemeinde näher zu bringen. Ein Gemeindehaus, das begeistert!"



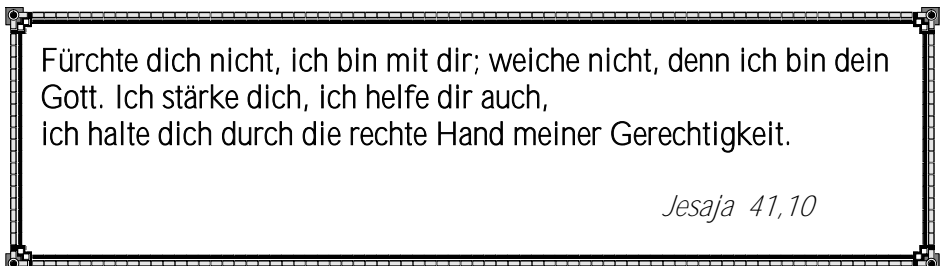
## Getauft wurden :

Lea Johanna Wiedermann		Psalm 91,11
Marlene Groh	Borngasse 138, aBlar	Psalm 139,5
Antonin Walter	Am Goldsteinpark 1a	Psalm 139,14
Amelie Fröhlich	Boseweg 8	1. Joh. 3,1



## In Gottes Hände haben wir gegeben :

Fritz Hermann Jost	Sonnenweg 139	Psalm 37,5	78 J.
Katharina Koch	Zum Heidebuckel 21	Röm. 12, 12	81 J.
Friedrich Arnold Ulrici	Tränkweg 28	Jesaja 41,10	81 J.



Wer ist eigentlich der Heilige Geist? Muss man vor dem Angst haben, weil er irgendwo herum*geistert*? Und was hat dieser Geist mit dem Pfingstfest zu tun?

Hast Du Dir diese Fragen auch schon mal gestellt – und Deine Eltern haben mit den Schultern gezuckt und gesagt: „**Frag mal Deine Relilehrerin oder die Pfarrerin!**“

Nun gut – ich will mal versuchen zu antworten!

Zu Pfingsten vor 2000 Jahren ist etwas ganz Besonderes passiert!

Zu Pfingsten ist der Heilige Geist zu den Aposteln gekommen und hat ihnen beigebracht, in allen Sprachen der Welt zu sprechen, und deshalb konnten sie dann auf der ganzen Welt die Geschichte von Jesus erzählen.



Ein Kind hat das mal so, wie auf dem Bild hier gemalt:

Wie Feuerzungen von oben soll das wohl ausgesehen haben. Vielleicht lachst Du jetzt, weil sich das anhört, als ob der Heilige Geist so eine Art Sprachlehrer war – na ja, zumindest hat er geholfen, damit so viele Menschen von unserem Glauben an Gott erfahren haben und so auch an ihn glauben können.

Und alle Menschen, zu denen dieser Heilige Geist gekommen ist, geben diesen Glauben an Gott weiter und weiter – schon seit 2000 Jahren, und deswegen gibt es heute so viele Menschen in allen Ländern der Erde, die auch an Gott glauben und an Jesus, seinen Sohn. Ganz egal, aus welchem Land sie kommen, mit welcher Sprache sie sprechen, ob sie jung oder alt, arm oder reich sind – sie alle verbindet der gleiche Glaube – sie alle verbindet dieser Heilige Geist, den Gott uns Menschen schenkt.

Deshalb sind so viele Menschen

*begeistert* von Gott!

Und deshalb feiern wir das Pfingstfest jedes Jahr, weil zu Pfingsten also die Christliche Kirche Geburtstag hat – damals in Jerusalem ging es los und hat sich über die ganze Welt ausgebreitet. Und deshalb gibt es auch bei uns in Deutschland christliche Kirchen – **und das gibt's** zu feiern auch in diesem Jahr mit einem Festgottesdienst – auf dem Bolzplatz im Heisenrath am 8.Juni um 11 Uhr.

Und der Heilige Geist ist auch eingeladen – aber jetzt weißt Du ja, dass Du vor ihm keine Angst haben musst – schau doch mal vorbei, vielleicht entdeckst Du ihn ja. Und ich verrate Dir was: Sehen kann man ihn nicht, aber spüren – so wie Gott selbst ja auch!

Liebe Grüße, Dein Gobolino



**„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,  
was er Dir Gutes getan hat“ (Psalm 103,2)**

Liebe Leserinnen und Leser,

auf meinem Schreibtisch lag jahrelang eine große gelbe  
**Klammer mit der dicken Aufschrift: „Nicht vergessen!“** Und

da kamen dann alle Zettel dran, auf denen wichtige Adressa-  
ten standen oder Dinge, die erledigt werden mussten: Geburtstagsgeschenk kau-  
fen! Kinokarten besorgen! Hose aus der Reinigung holen! Salat einkaufen usw.  
Sie werden wissen, wie wichtig so eine Erinnerungsstütze ist, eine Hilfe gegen  
die Vergesslichkeit.

**„Das ist das Schlimmste am Alter, diese Vergesslichkeit!“** stöhnte einmal eine  
Dame, die ich zum 80. Geburtstag besuchte, und dann erzählte sie mir Geschich-  
ten von verlegten Brillen, verpassten Terminen, nicht wiederzufindenden Schlüs-  
seln. Ich vermute, dass Sie das kennen. Man stöhnt über seine Vergesslichkeit,  
zermartert sich das Hirn nach einem Namen oder wann nun ein bestimmtes, wich-  
tiges Ereignis im eigenen Leben war: 1970 oder war es 1975? Diese Vergesslich-  
keit!

Als ich diesen Ausspruch der alten Dame einmal in einer Runde von alten Men-  
schen erzählte, da nickten, wie ich es erwartet hatte, alle mit dem Kopf. Nur eine  
fast 90-Jährige nicht.

**„Nein!“** sagte sie bestimmt, **„das ist nicht das Schlimmste, diese Vergesslichkeit.**  
Die ist nur lästig. Schlimm, wirklich schlimm ist, wenn man das Gefühl hat, man  
**ist vergessen, keiner fragt mehr nach einem, man ist niemandem mehr wichtig.“**

Die Runde war still und dann setzte ein lebhaftes Gespräch ein, in dessen Verlauf  
deutlich wurde: Ja, das hielten alle für das Schlimmste, so ganz und gar vergessen  
zu sein, niemand, der nach einem fragte, dem man wichtig war. Ich frage mich,  
was hätte der Beter des 103. Psalms wohl dazu gesagt, der hier so kräftig mahnt:



„Und vergiss nicht. Vergiss nicht, was Gott dir Gutes getan hat.“ Ich glaube, er hätte gesagt: Manches vergessen zu können, das ist auch eine Gnade.

Vergessen zu können, wie weh es einmal tat, nach der Operation. Vergessen zu können, wie stark der Schmerz war, als man damals am offenen Grab stand. Manche Beleidigung oder erlittenes Unrecht vergessen zu können - das ist eine Gnade. Ein Geschenk Gottes.

Und es ist nicht so schlimm, dass man sich an manches, was unwichtig war, nicht erinnern kann. Wichtig ist aber, sich zu erinnern, was einem Gott Gutes getan hat.

„Dass ihr mich richtig versteht“, sagt der Psalmbeter, „nicht nur an das Gute denken, was man erlebt hat: die Liebe, die Schönheit, das Glück, nein, sondern es als **Geschenk Gottes zu begreifen.**“

Zu begreifen, dass es Gott ist, der mir das Gute geschenkt hat, darauf kommt es an. Denn dann habe ich auf einmal Augen dafür, dass er mir immer noch Gutes schenkt: die Sonnenstrahlen, das warme Lächeln der Schwester, den lieben Brief einer alten Freundin, das regelmäßige Essen, Augenblicke ganz ohne Schmerzen. Und dann weiß ich zweitens: Ich bin nicht vergessen, niemals vergessen. Mögen auch viele, die ich gekannt und geliebt habe, nicht mehr da sein, Gott vergisst mich nicht, er sendet mir die Zeichen seiner Liebe jeden Tag: den singenden Vogel, den Händedruck eines lang vermissten Besuchers, einen guten Schlaf, alles **Zeichen von Gott, mit denen er mir zeigt: „Ich habe dich nicht vergessen. Und ich werde dich auch nicht vergessen, selbst wenn du eines Tages im Grab liegst. Da bin ich für dich da und hole dich in ein neues Leben. Der Beweis dafür? Ach komm, dass ich dir so viel Gutes in deinem Leben geschenkt habe, ist das nicht Beweis genug?“ Ich meine: Ja.**

Senioren-Nachmittag  
am Samstag, dem 21. Juni 2014,  
15.00 Uhr im Gemeindesaal (Im neuen Gemeindehaus)

Herr Dr. Volker von Loewenich schreibt Folgendes:

Was brauchen wir im Alter an Medikamenten, was nicht?

Es wird sehr viel empfohlen und beworben, z.B. zwischen Nachrichtensendungen.

Was ist davon zu halten?

Was wird, ohne jede Frage, gebraucht?

Was ist bei der Medikamenten-Behandlung im Alter anders als im frühen und mittleren Erwachsenenalter?

Was ist mit Nebenwirkungen?

Wie kann man sich gesund erhalten? Kann man das überhaupt?

Impfungen: Ist das nur etwas für Kinder?

Volker von Loewenich, pensionierter Professor für Kinder- und Jugendmedizin, jetzt selber alt, wird das mit Ihnen besprechen.



Senioren-Nachmittag  
am Samstag, dem 19. Juli 2014,  
bei schönem Wetter im Kirchhof, sonst im Gemeindesaal  
Beginn: 14.00 Uhr / **Achtung: Zeit geändert!**

Dieser Nachmittag fällt in die Festwoche.

Wir treffen uns im Kirchhof. Es gibt Kartoffelpuffer für alle – natürlich auch Getränke.

Im Hintergrund haben wir Live-Musik zu Ihrer Unterhaltung.

Bärbel Behr (für das Team)



**Geschenkkörbe mit Waren aus fairem Handel.**

Brauchen Sie ein persönliches Geschenk für gute Freunde und Verwandte?

Der Förderverein bietet schön dekorierte Geschenkkörbe mit fair gehandelter Ware an. Sie können ein paar Tage vorher das gewünschte Sortiment selbst zusammenstellen.

In Goldstein und Schwanheim erfolgt die Lieferung frei Haus.

Rufen Sie mich an!

Bärbel Behr Tel.: 66658773

**Herzliche  
Einladung  
zum  
ökumenischen  
Open Air  
Gottesdienst**

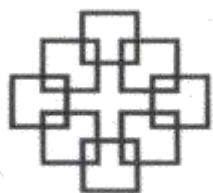
Pfingstsonntag,  
8. Juni 2014  
11 Uhr  
Bolzplatz  
Im Heisenrath / Am Kiesberg



Katholische  
St. Johanneskirche

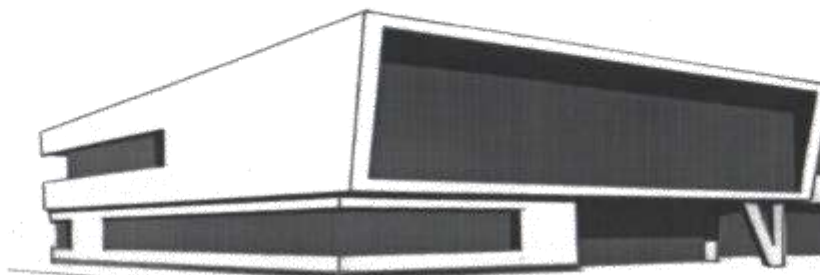


Evangelische  
Dankeskirchengemeinde



# DANKES LÄDT Festw vom 11.-2

**Wichtig!!** freihalten, Urlaub nehmen, für A  
.....und für schönes Wetter und tolle Stimmung  
Jeden Tag gibt es von 11.00 Uhr bis spät abend  
Twens, Ü30, Ü40, Oldies und Goldies .....n  
Das genaue Programm finden Sie Mitte Juni in Ill



Es können schon Festwoche Dankes-Shirts bestellt we  
Auch einen leckeren Festwochenwein mit Sonderetike  
Preis €12.-/Flasche.  
Zu bestellen über die Gruppenleiter, das Gemeindebü



## Kinder - und Jugendgruppen

### **Kindergottesdienstteam**

Montags 20 Uhr n. Absprache  
Thomas Walter Tel.: 15340287

### **Gemeinde Jugendvertretung**

Mittwochs 20 Uhr n. Absprache  
Tabea Frank Tel.: 357619

### **Dankesflitzer Jg. 06**

Mittwochs 16 – 17:30 Uhr  
Claudia Jestädt Tel.:93540323

### **Dankesflöhe Jg. 01/03**

Montags 17:30 Uhr  
Birte Wäß Tel.: 6668338

### **Dankesgibbons Jg. 08/09**

Mittwochs 15.30 - 17 Uhr  
Tina von Bordelius/Nadja Hepp  
Tel.:66908925  
Ort: hinterer Kirchenraum

### **Dankeshale Jg. 99**

Freitags n. Absprache  
Simone Frank Tel.: 357619

### **Dankesheuler Jg. 92/93**

Donnerstags 17:30 Uhr  
Ulrich Storck Tel.: 6663793

### **Dankeskatzen Jg. 00/02**

Donnerstags 16:30–17:45 Uhr  
Jutta Dreher Tel.: 6660676

### **Dankeskobolde Jg. 01/02**

Donnerstags 16:15 Uhr  
Tanja Haar Tel.: 66163656  
Daniela Bullinger Tel.:6667636

### **Dankesspatzen Jg. 79/81**

Mittwochs n. Absprache  
Hanne Enghard Tel.:6667648

### **Dankessterne Jg. 86/87**

monatl. freitags n. Absprache  
Daniela Gegner Tel.: 6661395

### **Dankesstöpsel Jg. 96/97**

Montags 17 Uhr  
Elke Frank Tel.: 6665109  
Martina Fröhlich Tel.: 6668553

### **Dankesstrolche Jg. 94/95**

1. Mittwoch im Monat 17 Uhr  
Lilly Walla Tel.: 6663558

### **Dankeszwerge Jg. 03/04**

Montags 16 - 17:30 Uhr  
Bianca Glados Tel.: 66164859

## Senioren und Seniorinnen

### **Seniorenachmittag**

Samstags 15 Uhr  
nach Anzeige einmal monatl.  
Saal Gemeindehaus  
Bärbel Behr Tel.: 6665873

### **Besuchskreis**

nach Absprache  
Amtszimmer Gemeindehaus  
Irina Vöge Tel.: 95113762

## Musik

### **Kirchenchor**

Donnerstags 18 Uhr  
Saal Gemeindehaus  
Nils-Ole Krafft Tel.: 58700690

### **Minichor**

Dienstags 15 Uhr  
Saal Gemeindehaus und

### **Kinderchor**

Dienstags 15:30 Uhr  
Saal Gemeindehaus  
Nils-Ole Krafft Tel.: 58700690

### **Blockflötenchor Kinder**

Dienstag 18:45 Uhr  
Gemeindehaus und  
**Blockflötenunterricht**  
n. Absprache  
Ulrike Keller – Guggenberger  
Tel.: 90750694

### **Blockflötenensemble**

Mittwochs 17:30 Uhr  
Gemeindehaus  
Elfriede Mayer Tel.: 391394

### **Kammermusikkreis**

Probe n. Absprache  
Ulrike Will: 6667371

### **Posaunenchor**

Dienstags 19:30 Uhr Kirche und  
**Posaunenchor Anfänger**  
Dienstags 17:30 Uhr Kirche  
Martin Dreher Tel.: 6660676

### **Gitarrenkreis**

Sonntags 18:30 Uhr Gemeindehaus  
Axel Saamer Tel.: 66160534

## Kreatives – Geistliches – Sportliches - Kulinarisches

### **Bibelkreis**

Termin nach Absprache  
Gemeindehaus  
Gitta Reuter Tel.: 6661219

### **KonfirmandInnen Arbeit**

i.d.R. Dienstag nachmittags  
Kirche/Gemeindehaus  
Thomas Walter Tel.: 15340287  
Irina Vöge Tel.: 95113762

### **Joy – Stücks – Theatergruppe**

Dienstags 20 Uhr  
Saal Gemeindehaus  
Gitta Reuter Tel.: 6661219

### **Dankeskilos**

n. Absprache  
Helmut Frank Tel.: 6665109

### **Tischtenniskreis**

Montags 20:30 - 22 Uhr  
Saal Gemeindehaus  
Lutz Rafflenbeul Tel.: 25424066

### **Dankesrangers Fußballverein**

Mittwochs und freitags  
Sportplatz Schwanheim  
Thomas Liebler Tel.: 01734209132

### **Handarbeitskreis**

Mittwochs (14 tägig) 19:30 Uhr  
Saal Gemeindehaus  
Christa Storck Tel.: 6661459

Gemeindebüro: Sprechzeiten:	Am Goldsteinpark 1d, <b>Renate Kaiser, Karin Gemmer</b> Mi. 16.00-18.00 Uhr, Do.15-17 Uhr, Fr. 10.00-12.00 Uhr bei Krankheit + Urlaub immer Mi. 16.00-18.00 Uhr <b>Tel.:</b> 66368502 <b>Fax:</b> 95932387 <b>E-mail:</b> ev@dankeskirche.de
Pfarrstelle I:	Pfarrer <b>Thomas Walter</b> Sprechzeiten nach Vereinbarung <b>Tel.:</b> 15 34 02 87 <b>E-mail:</b> thomas.walter.dankeskgm.frankfurt@ekhn-net.de
Pfarrstelle II:	Pfarrvikarin <b>Irina Vöge</b> Sprechzeiten nach Vereinbarung <b>Tel.:</b> 069/ 95113762 <b>E-mail:</b> irina.voege@dankeskirche.de
Kirchenvorstand:	Vorsitzender: <b>Pfarrer Thomas Walter</b> (siehe Pfarrstelle I)
Kirchenmusiker:	<b>Nils-Ole Krafft</b> <b>Tel.:</b> 58700690 <b>E-Mail:</b> nils-ole_krafft@web.de
Gemeindepädagoge:	<b>Kevin Wassermann</b> <b>Tel.:</b> 36602490 <b>Bürozeit:</b> Mittwochs von 10-14 Uhr <b>E-Mail:</b> kevinwassermann@pgg-ffm.de
Kindergarten:	Am Goldsteinpark 1 Leitung : <b>Ute Werthmann</b> <b>Tel.:</b> 666 71 48 Sprechzeiten nach Vereinbarung
Küster:	<b>Wolfgang Ebel</b> <b>Tel.:</b> 66 36 89 07
Gemeindebrief:	Herausgeber: Der Kirchenvorstand <b>E-mail:</b> gobo@dankeskirche.de
Spendenkonto:	Ev. Regionalverband <b>Kontonummer: 40 68 99</b> Frankfurter Sparkasse <b>BLZ 500 502 01</b> Stichwort: Dankeskirchengemeinde
Ev. Diakoniestation:	Ev. Hauskrankenpflege, Battonnstr. 26-28, <b>Tel.:</b> 25 49 21 24
Förderverein:	Vorsitzender: <b>Stefan Gegner</b> <b>Tel.:</b> 666 13 95 Spendenkontonummer: 45 46 05 Volksbank Frankfurt-Griesheim <b>BLZ 501 904 00</b>
Projekt Kinder- heim Cighid:	Ansprechpartner: <b>Jürgen Amann, Tel.:</b> 6665569 <b>Joachim Urban, Tel.:</b> 35353174 Spendenkotonr. 87 99 99 Frkf. Sparkasse BLZ 500 502 01
Hilfenetz Goldstein-Schwanheim:	Am Kiesberg 3 (im Kinderhaus) <b>Tel.:</b> 66 40 38 06 Di 9-12.00 Uhr u. Fr 15-18.00 Uhr <b>E-Mail:</b> hilfenetz@online.de
<i>Ev. Telefonseelsorge:</i>	<i>Tel.: 0800—111 0 111      Tag und Nacht kostenlos</i>



Hallo, lieber Leser,  
endlich steht das Gemeindehaus zur Benutzung zur Verfügung.  
Wie Sie sicherlich schon gemerkt haben, wird dieser Umstand mit einer Festwoche gefeiert. Eine ganze Woche feiern? Muss das sein? Eigentlich sollte doch eine feierliche Eröffnung, vielleicht mit einer Andacht oder gar einem Gottesdienst sowie wohlfeilen Reden ausreichen. Vielleicht auch noch ein Schleifchen durchschneiden? Und gut ist es. Dies wäre natürlich die ökonomischste Art, das Haus einzuweihen. Aber müssen wir unbedingt ökonomisch sein? Nicht wirklich. Jede Feier hat etwas von einem Januskopf. Sie bedeutet immer einen Abschluss, aber auch immer einen Neuanfang. Nur,- alles hat seine Zeit. Besonders deutlich zeigt sich das in Joh. 2,1 - 11, allgemein unter der Hochzeit von Kana bekannt. Trotz der barocken Beschreibung eines Hochzeitsfestes mit wohl etwas übermäßigem Weinkonsum steckt wesentlich mehr in dem Text. Es ist mehr ein Start der **Geschichte Jesu. Wer hat eigentlich etwas von dem „Wunder“ bemerkt?** Die Gäste sicherlich nicht, die waren schon voll. Die frisch angeworbenen Jünger? Bestimmt, aber die waren ja schon im Team. Maria? Bestimmt, hat sie die Handlung doch ausgelöst. Sie wusste eben, was zur damaligen Zeit zu einer Hochzeit gehörte. Der Schlüssel zur Geschichte liegt für mich in der Antwort Jesu an seine **Mutter: „Weib, was habe ich mit dir zu schaffen? Meine Stunde ist noch nicht gekommen „ Sie steht im Kontext zu Joh. 19.26 „Weib, siehe, das ist dein Sohn „** (Der Satzteil "**Meine Stunde ist noch nicht gekommen „** lässt sich, je nach Übersetzung, auch anders lesen. Doch dazu befragen Sie besser einen Theologen Ihrer Wahl.) Jesus weiß, es gibt nichts Tödlicheres für eine Feier als einen Miesmacher, der kommende Gefahren oder die schlechte Lage beklagt. Deshalb verweist er darauf, dass jetzt eine Zeit zum Feiern ist. Erst danach kommt die Zeit des Heilens und Lehrens. Jetzt herrscht uneingeschränkte Freude, Arbeit und Leid kommen dann. Als evangelischer Mensch hat man manchmal so seine Probleme mit dieser Reihenfolge. Aber ich denke, sie ist genau richtig. Nur wer sich richtig freuen kann, wird alles tun, um seinen Mitmenschen die gleichen Erfahrungen zu ermöglichen. Wenn etwas geglückt ist, gibt es uns die Kraft, gegen Ungerechtigkeit und Zerstörung vorzugehen. Und wer nicht feiern kann, kann meistens auch nicht Zeiten des Verzichts aushalten. Also:

**Lasst uns feiern !**

Wolfgang Löhner

Am **27.04.14, 11.00 Uhr** war es mal wieder soweit. Der Vorstand des Fördervereins der Ev. Dankeskirchengemeinde hatte zu seiner ordnungsgemäßen Mitgliederversammlung geladen. Erstmals im neuen Gemeindezentrum.



Der Vorstand erstattete Bericht über seine Aktivitäten im **vergangenen Jahr. Insbesondere war die „Stein-Aktion“** von großem Erfolg gekrönt. Die Naturstein-Wand konnte in ihrer vollen Pracht bewundert werden. Sie ist wirklich toll geworden und ein echter Hingucker im neuen Haus und dank Ihrer Spenden Wirklichkeit geworden.

Natürlich mussten auch noch einige administrative Dinge abgearbeitet werden. Die Satzung musste gemäß den Vorgaben des Finanzamtes nochmals geringfügig abgeändert werden. Für den Vorstand wurden Stefan Gegner (Vorsitzender), Simone Frank (Schriftführerin) und Martin Dreher (Beisitzer) in ihren Ämtern bestätigt.

Zum Abschluss hatten die anwesenden Gäste noch die Gelegenheit, einen Blick **„hinter“ die Kulissen zu werfen. Stefan Gegner und Frau Ute Werthmann (Kita-Leitung)** führten die Interessierten durch den gesamten Gebäudekomplex. Gestärkt mit einem Würstchen löste sich die Versammlung dann auf.

Für den Vorstand:

Simone Frank, Schriftführerin



Der neugestaltete Kirchenhof nach der 1.Mai-Rallye

Foto: I.Vöge

Der Förderverein  
unterstützt die Aktion:



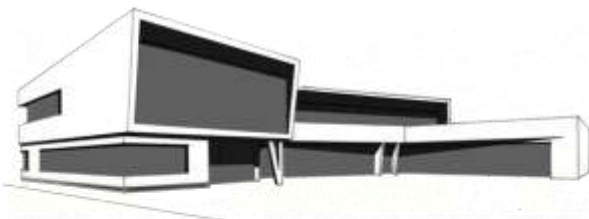
# Dankes-Shirts

(zur Festwoche) für alle

Wir wünschen uns, dass alle Teilnehmer in unseren Gruppen, egal ob jung oder alt – klein oder groß, ein solches T-Shirt bestellen und im Rahmen unserer Festwoche damit auftreten.

Daher unterstützt der Förderverein alle T-Shirt-Bestellungen aus unseren Kinder- und Jugendgruppen mit 3,00 €, somit reduziert sich der Preis auf nur noch 7,00 € pro T-Shirt.

Die Bestelllisten für die T-Shirts werden wir über die Gruppenleiter und die GJV bereitstellen.



Festwoche vom 11. – 20. Juli 2014

## Hallo, liebe Gobo-Leser,

auch in der Krippe ist in den letzten Monaten wieder viel passiert.

Wir haben endlich unseren großen Krippen-Kinderwagen bekommen.

Darin haben 6 Kinder genügend Platz und Spaziergänge können nun auch mit den Einjährigen unternommen werden, die noch nicht so gut laufen können.



Wir freuen uns alle sehr, und er wird von den Kindern gern genutzt.

Der Osterhase hat auch die Sternschnuppen besucht. Schon im Vorfeld wurde mit den Kinder gesungen, gebastelt, Bilderbücher angeschaut, die mit dem Thema Ostern / Hühner zu tun haben.



Die Größeren hatten ein riesiges Ei aus Papierstreifen und Kleister gebastelt, es bemalt und an Gründonnerstag den Hühnern am Bürgerhaus präsentiert. Als sie ein Stück weiter in den Park kamen, trafen sie doch tatsächlich einen Vertreter des Osterhasen, der ihnen die Osterkörbchen bereitgestellt hatte.

Er hatte es aber sehr eilig, denn er musste noch in die Einrichtung, um den Jüngeren auch ihre Körbchen im Krippenaußengelände zu verstecken. Es war süß anzusehen, wie die kleinsten Sternschnuppen durch den Sandkasten krabbelten und sich ein Osterkörbchen holten.

Das Sternschnuppen-Team freut sich, die neue Kollegin, Frau St. Reuel, begrüßen zu können.

Wir hoffen, es gefällt ihr bei uns.

Bis zum nächsten Mal.

Die Sternschnuppen der Kinderkrippe



Bist Du unter 3 Jahre alt und für den Kindergarten noch zu klein, möchtest aber gern viel Zeit mit anderen Kindern verbringen, dann sag Deinen Eltern, dass Du zu den Sternschnuppen möchtest.

Die können dann unter 069 / 6667148 Näheres erfahren.

## Neues aus dem Kindergarten,

Im Familiengottesdienst am 16. März wirkten der Kindergarten und das Kita-Team mit. Frau Vöge und das Kita-Team spielten die Geschichte von Zachäus, dem Zöllner. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht.

Am 27. März herrschte große Aufregung im Kindergarten ( hauptsächlich bei den Mädchen ). **Man hörte so Sätze wie: „Passt meine Haarspange auch zum T-Shirt?“ „Hast du schon mein neues Kleid gesehen?“ und „Sind meine Haare auch schick?“ Na klar, der Fotograf kam an diesem Tag. Den Jungs schien es ziemlich**

egal zu sein! Wie immer sind die Fotos sehr schön geworden. Am 4. April war unser diesjähriger Frühlingflohmarkt. Das Wetter spielte zum Glück mit, so dass wieder gute Verkäufe getätigt wurden. Am 8. April war es für unsere 23 Vorschulkinder dann soweit: ein erster Kennenlerntag in der Goldsteinschule.

In der Osterwoche nahm sich Frau Vöge die Zeit, um den Kiga-Vorschulkindern die Ostergeschichte zu erzählen. Am Gründonnerstag gab es ein gemeinsames Frühstück mit allen Kindern im neuen Gemeindehaus-Saal. Anschließend war großes Osterkörbchensuchen im Außengelände. Der Osterhase hatte alle Hände voll zu tun, bis alles versteckt war. Vielen Dank an die Osterhasen (Fr. Ebel und Fr. Werthmann) !!

Am 5. Mai war es erneut soweit, die Vorschulkinder hatten einen Schnuppervormittag in der Goldsteinschule, was allen sehr viel Spaß gemacht hat. Am Dienstag ging es gleich weiter, die Zahnärztin unseres Patenzahnarztes Dr. Volkmann besuchte die Kita und erklärte den Kindern ganz genau, wie man richtig Zähne putzt und pflegt. Vielen Dank dafür.

Das Kindergarten-Team



Liebe Eltern,

mein Name ist Stefanie Reuel. Ich bin 26 Jahre alt und gebürtige Goldsteinerin.

Seit 2007 studiere ich Diplom-Sozialpädagogik an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt.

Ich bin verheiratet und habe drei Kinder, welche 5, 3 und 1 Jahr alt sind.

Seit dem 1.5.14 arbeite ich 25 Stunden wöchentlich in der Orangenen Gruppe.

Auf das Zusammensein mit Ihren Kindern freue ich mich sehr.

Viele Grüße,

Stefanie Reuel



Wir Goldsteiner Konfis haben uns um kurz vor 12 in der Stephanus Kirche in Unterliederbach getroffen. Dort begannen wir mit einem etwas unkonventionellen Gottesdienst, in dem uns die Nachteile von Gruppenzwang nähergebracht wurden. Nach diesem Gottes-

dienst wurden uns verschiedene Workshops vorgestellt, in die wir uns nach einer kleinen Essenspause einteilen durften.

Man hatte verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl, unter anderem Grenzkontrollen in die DDR oder Vertrauensspiele, die in abgetrennten Räumen stattfanden. Bei den Vertrauensspielen ging es bspw. darum, sich fallen zu lassen mit dem Wissen, dass man aufgefangen wird. Nachdem wir alle jeweils 3 Workshops mitgemacht hatten, trafen wir uns wieder in der Kirche und haben den Tag nochmal Revue passieren lassen. Anschließend sind wir dann nach Hause gefahren.

Julian Hauschild



Am Montagmorgen direkt nach den Osterferien trafen wir uns alle an der Kirche und dann ging es schon los. Mit ein paar Umwegen kamen wir dann 30 Minuten später in der Jugendherberge in Oberreienberg an. Als erstes haben wir 'ingecheckt', dann wurde uns unser Gesellschafts-Raum gezeigt und der Herbergsleiter stellte sich uns vor. Als nächstes bezogen wir unsere Zimmer und gingen dann zum Mittagessen (auf das sich jeder freute).

Danach hatten wir eine kleine Mittagspause in der wir uns richtig einrichten konnten und uns schon ein paar Streiche spielten.



Als nächstes unternahm der Herbergsleiter mit uns einen Abenteuerspaziergang in den Wald. Vor allem bei den letzten Spielen hatten wir sehr viel Spaß, da wir viel zum Lachen gebracht wurden.

Wieder in der Jugendherberge freuten wir uns alle auf das Abendessen. Am zweiten



Tag war eher schlechtes Wetter. Wir hatten eigentlich vor, den Kletterpark der direkt neben unserer Jugendherberge war, zu besuchen, aber es hörte nicht auf zu regnen. Deshalb gingen wir in die Kletterhalle, was aber auch sehr schön war.



Unsere Gruppe hat alle Übungen sehr gut gemacht und wir hatten viel Spaß und vergaßen das schlechte Wetter schnell. Abends gab es dann eine Überraschung. Frau Vöge, Tabea und Helmut Frank machten mit uns einen „Casino Abend“ es gab verschiedene Spiele die man immer zu zweit machen musste und die anderen konnten dann auf eine der Personen wetten. Am Ende gab es auch ein paar Preise. Natürlich haben wir auch unseren Vorstellungsgottesdienst am folgenden Sonntag gemeinsam vorbereitet und waren wirklich sehr kreativ und fleißig und zwischendrin haben wir auch viel gesungen und Andachten zusammen gefeiert. Marshella Foreshaw und Kristina Weber



Das **Blockflöten-Ensemble** der Evang. Dankeskirchengemeinde besteht schon weit über 30 Jahre und war damals das „Große Blockflötenquartett“. Die Besetzung hat sich im Laufe der Zeit immer wieder durch Neuzugänge oder Abgänge aus den verschiedensten Gründen wie Wegzug, Studium, Alter u.a. geändert, und momentan spielen wir mit sechs Flötistinnen, wobei wir sehr dankbar sind, Lore Kruse im Bass auch mit einem Fagott besetzen zu können. Der Leistungsstand hat sich in den letzten Jahren ständig verbessert, und so haben wir außer dem Mitwirken bei Gottesdiensten, Konzerten und weiteren Veranstaltungen in der eigenen Gemeinde auch verschiedene Auftritte in anderen Kirchen, ja - sogar nach Estland waren wir schon eingeladen!

**Der jährliche Höhepunkt für uns ist das „Flöten im Kerzenschein“, immer Anfang November, wo wir in einem Konzert den breiten Rahmen unserer Instrumente und ihrer Literatur vorstellen können.**

Über Ihr Interesse an unserer Arbeit, aber besonders über neue Mitspieler oder –Spielerinnen würden wir uns sehr freuen

E. Mayer





## Die letzte Feier im alten Gemeindehaus

Am 29.03.2014 ab 19.30 Uhr hieß es: Zum letzten Mal durch die Räume des alten Gemeindehauses laufen, feiern mit Blick auf den Park, in Erinnerungen schwelgen. **Ein bisschen Melancholie, viel Spaß und Zitat: „Irgendwie immer das Gefühl zu Hause zu sein“ waren allgegenwärtig.**

Die Begrüßung durch Pfarrer Walter, die Klänge des Kammerorchesters und des Posaunenchores, nicht zuletzt aber auch eine typische, kernige Anekdote aus dem **Repertoire unseres „Altpfarrers“ und „Gemeindebaumeisters“ Dieter Steup** sorgten für die richtige Basisstimmung im bis auf den letzten Stehplatz gefüllten Gemeindesaal.

So vorbereitet konnten dann fast 350 Fotos aus dem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm der Jahre 1975-2002 angeschaut werden, welche im Eingangsbereich und im alten Büro aufgehängt waren.

Beim anschließenden Bildmarathon im Saal standen per Beamer 6500 Bilder aus dem Gemeindeleben der Jahre 1975-2002 zum Erinnern bereit. Was da alles wieder zum Vorschein kam.... **aber Sie waren ja sicher dabei und haben es gesehen.** Trotz reichhaltiger flüssiger und fester Stärkung gaben auch die letzten hartgesotenen „Gemeindefans“ **gegen 22.00 Uhr nach ca. 4500 Bildern auf.**

**Wer noch Lust hatte, konnte sich dann noch bei Bier und „Fußballerlatein“ vom Rangerskeller verabschieden.**

Ein ehrenvoller Abschied für unser altes Gemeindehaus, welches eben für die meisten Anwesenden mehr als nur ein Haus war. Vielmehr war es Stätte für **Erlebnisse, Emotionen und eben auch ein kleines bisschen „Zuhause“.**

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unser neues Haus auch ein „Zuhause“ wird, in dem wir uns alle wohlfühlen.

FWO



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.07.2014**

Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden !!!

**E-Mail Adresse für Goldsteinbotenredaktion: [gobo@dankeskirche.de](mailto:gobo@dankeskirche.de)**

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Dankeskirchengemeinde  
60529 Frankfurt, Am Goldsteinpark 1d

V. i. S. d. P.: Der Kirchenvorstand

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.**

**Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen**



# 12.07.14

# 16 Uhr

Eintritt frei

# PLATZKONZERT

der Gemeindefestauftakt der Ev. Dankesgemeinde

Apfelwein, Brezeln und Musik von Damals bis heute.  
auf dem Kirchhof, bzw. bei schlechtem Wetter in den  
Zelten auf dem Kirchhof der Ev. Dankesgemeinde.

Mit großem  
Sommerbasar

Ev. Dankeskirche  
Ffm-Goldstein  
Goldsteinpark 1  
60529 Frankfurt

